



Interview

"Recherchieren Sie bloß nicht selbst!" - Interview mit James Corbett



Sind Sie eigentlich kompetent genug, Ihre eigenen Entscheidungen über widersprüchliche Gutachten aus Expertenmeinungen zu treffen? Oder dürfen heute die Medien entscheiden, welchen Standpunkt Sie von welchen Wissenschaftlern zu hören bekommen? Welche Rolle spielt eigentlich „die Agenda“ bei der Meinungsbildung? Spätestens nach diesem Interview mit dem investigativen Journalisten James Corbett aus den USA sind Sie motiviert zu hinterfragen, was uns die Medien so „verkaufen“. Wetten, dass ...?

Dan: Also James, damals im Juli las ich einen interessanten Artikel auf forbes.com – vom Herausgeber ausgesucht – also muss er gut gewesen sein, und der Titel des Artikels war: „Man sollte keine eigenen Nachforschungen anstellen, wenn es um Wissenschaft geht!“ Ich musste schmunzeln, denn es fiel mir sofort ins Auge.

Natürlich war die Quintessenz des Artikels: „Wir alle sind normale Menschen, wir haben Arbeit, wir haben Familien, Ehefrauen, Verantwortung, wir könnten unmöglich genug Zeit haben, um die wichtigen Fragen zu erforschen, die vor allem die Medizin betreffen, deshalb müssen Sie sich an die Experten halten.“ Ich bin kein Epidemiologe, also, okay, das klingt vernünftig. Können Sie in dieser Logik irgendwelche Fehler finden?

Corbett: Ich finde einige, und ich ermutige die Leute, sich das Video anzusehen, das ich zu diesem Thema gemacht habe. Es heißt: “Machen Sie keine eigenen Recherchen – Propaganda-Watch“ (Link im ENG). Darin habe ich für meine regelmäßige Propaganda-Watch-Serie diesen Artikel behandelt. Ich will hier keinen Widerspruch erzeugen und sagen: „Schaut euch diesen Artikel nicht an!“

Denn natürlich finde ich, dass Sie das tun sollten!

Sie sollen recherchieren. Sie sollen selbst die Dinge studieren. Ich habe also einen Link in den Fußnoten zu diesem Video – nicht zu Forbes [= großes US-(Mainstream)-Wirtschaftsmagazin], die eindeutig den geköderten Klick wollen, den „Hey, wovon redet der da?“-Klick, und sie bekommen die Werbegelder. Ich werde sie zu archive.is [= Online-Archiv für Webseiten] lotsen, wo es nicht auf ihre Server geht. Sie bekommen kein Geld dafür, also möchte ich vorschlagen, dass die Leute diesem Link folgen. Lesen Sie den Artikel und schauen Sie sich an, was hier vorgebracht wird, das, wie Sie sagen, oberflächlich betrachtet ganz vernünftig klingt.

Aber sobald man sich in die Details vertieft, wird es, sagen wir mal, problematisch – um den aktuellen Sprachgebrauch zu verwenden. Einfach als grob umrissene Herangehensweise auf einer Ebene, die, da bin ich mir sicher, jeder verstehen kann, unabhängig von der politischen Überzeugung.

Wir haben im westlichen Rechtssystem, das vom englischen bürgerlichen Recht abgeleitet ist, die Idee einer „Jury of peers“ [= Jury von Mitbürgern].

Wenn man vor einem Gericht versucht, einen Mord oder was auch immer zu beweisen, muss

man diese zwölf Geschworenen [= Bürger, die auf Gesetz und Gewissen schwören müssen] überzeugen, dass dieses oder jenes geschehen ist. Und man zieht die Experten zu Rate, die ihren Standpunkt darlegen, wobei dieser Experte dies sagt und jener Experte das.

Aber letzten Endes sind es die zwölf Geschworenen, die Leute, die keine Experten sind, die—vielleicht oder vielleicht auch nicht— irgendeine Art von Befähigung haben, irgendeine Art von Kenntnis. Es ist die Aufgabe der Experten, diese gewöhnlichen Leute davon zu überzeugen, dass ihr Standpunkt der richtige sei.

Man würde annehmen, dass dies das Modell ist, für das die Menschen in den Medien werben würden. „Wir sind hier, um Ihnen diese Expertenmeinung vorzustellen. Wir legen sie Ihnen vor, dann entscheiden Sie.“ Erinnern Sie sich, als dies hier noch der Slogan war: „Sie entscheiden“? Nein, nein, jetzt gilt er nicht mehr. Sie sind nicht kompetent, Ihre eigenen Entscheidungen über widersprüchliche Gutachten aus Expertenmeinungen zu treffen. Wir sagen Ihnen jetzt, wie diese Meinungen auszusehen haben, wie es kürzlich von Derrick Broze [= investigativer Journalist und 5G-Aktivist] bei „The Last American Vagabond“ [= bekannte US-Aufklärungsseite] vermerkt wurde. Er hat einen großartigen Artikel verfasst zum Thema „Sind wir in einer wissenschaftsfeindlichen Gesellschaft?“ oder so ähnlich.

Man kann ja die genaue Schlagzeile suchen.

Und er weist darauf hin, dass sie ständig versuchen zu sagen, dass die Menschen heutzutage ein wissenschaftsfeindliches Ziel verfolgen, weil sie gegen Impfungen sind, oder sie sind gegen dies oder jenes.

In Wirklichkeit sind aber diejenigen, die diesen Standpunkt vertreten, selbst wissenschaftsfeindlich im eigentlichen Sinne. Denn die Wissenschaft ist keine Ansammlung von Fakten.

Und wenn Sie diese Fakten nicht glauben, dann sind Sie gegen die Wissenschaft.

Nein! Das ist nicht das, was Wissenschaft ist. Wissenschaft ist eine Methodologie [= Lehre von den wissenschaftlichen Methoden], ein Werkzeug, das zu einem Verständnis führt, das auf Skepsis und Zweifel beruht, und nichts 100%ig und für alle Ewigkeit glaubt. Ich schwöre auf dieses Buch der Wissenschaft, dass ich diese Dinge glaube. Nein! Wir kommen zu unseren eigenen Schlüssen, basierend auf den Beweisen, die uns vorgelegt werden. Und ja, 100%ig, Menschen werden Fehler machen. Sie werden ein schlechtes Urteilsvermögen über diese Dinge haben. Aber das ist, wie auch immer, die Freiheit. Man wird zu fehlerhaften Schlussfolgerungen kommen, aber so kommen wir eben voran. Wir bauen auf den Fehlern der Vergangenheit auf. Darum geht es eigentlich in der Wissenschaft.

Wenn die Medien den Menschen sagen, dass sie den von ihnen ausgewählten Experten glauben müssen, dann versetzt dies die Medien in die Lage, die Götter dieses Wissenschaftsuniversums zu sein, welches sie zu fördern versuchen. Denn sie entscheiden, auf welche Experten man hören muss und auf welche Experten man überhaupt nicht hören sollte.

Ich denke, jeder, der noch zwei aktive Gehirnzellen hat, wird verstehen, dass dies aus der Perspektive einer Agenda [Agenda = politische Zielsetzung, die gesellschaftliches Handeln bestimmt] geschieht, die vorangetrieben wird.

Dan: Einverstanden. Nachdem ich den Artikel gelesen hatte, habe ich vier kurze Punkte notiert, bei denen ich dachte: „Nein! Man kann sich nicht einfach den Sieben-Uhr-Nachrichten-Experten unterwerfen!“ Wenn ich mit Ihnen die Punkte durchgehe, können Sie sagen: „Stimme zu, stimme nicht zu“.

Corbett: Ja. (zur ersten Frage) Richtig.

Dan: Nummer zwei: Experten dienen anderen Interessen, neben denen der Öffentlichkeit hauptsächlich ihren eigenen finanziellen Interessen.

Corbett: Einziger Haken an der Sache ist „hauptsächlich“. Manche sind vielleicht nur oder vor allem finanziell motiviert, andere haben vielleicht andere Motivationen, Aber Sie haben Recht, so etwas wie eine objektive Sichtweise in der Wissenschaft oder irgendwo sonst gibt es nicht ... Und alles andere ist eine Frage von ... Ich meine, es ist so, in unserem System geht es auf die Finanzierung zurück.

Wer finanziert also die Studie, und warum und zu welchem Zweck? Und welche Ergebnisse schließen sie aus usw. Wie Sie schon sagten, ist der ausgelassene Zusammenhang vielfältig.

Dan: Richtig. Gibt es ein besseres Fallbeispiel für eine Expertenmeinung, die nur ein bisschen von finanziellem Interesse beeinflusst sein könnte, wenn es um Impfstoffe und den neu auftretende Covid-Impfstoff geht?

Corbett: Ja, genau. Natürlich haben die Pharma-Unternehmen ein eigennütziges Interesse, wenn sie eine bestimmte Linie von Impfstoffsicherheit und -Wirksamkeit verfolgen. Alles, was dagegen geht, ist gegen ihren Profit. Denken Sie, sie würden Studien finanzieren, die Probleme mit ihrer Sicherheit und Effektivität aufzeigen? Natürlich würden sie das nicht tun. Würden sie Geld für Marketing in dem Sinne ausgeben, dass sie Menschen verunglimpfen, die ihr Produkt schlechtmachen? Natürlich würden sie das. Jedes Unternehmen würde das tun. Genau deshalb müssen wir ihre Geschäftsinteressen kennen und diese Art finanzieller Verbindungen müssen offengelegt werden, denn das gehört dazu, damit wir, die allgemeine Öffentlichkeit, diese Experten und ihre Beweggründe verstehen.

Dan: Richtig. Mein dritter Punkt ist: Es gibt da Experten, die nicht in den 7-Uhr-Nachrichten kommen, und eine Expertengruppe ist vielleicht nicht einer Meinung mit einer anderen Expertengruppe. Also für wen entscheiden wir uns? Was denken Sie über diesen Punkt?

Corbett: Ja, stimmt genau. Und das ist es, was ich sage, dass die Medien sich eigentlich als Herrscher aufspielen. Vor allem, indem sie sagen, dass du der Wissenschaft vertrauen musst, aber wir zeigen dir nur diese Wissenschaft, wir zeigen dir nicht jene Wissenschaftler, wir zeigen dir das nicht. Was wir dir zeigen, ist die Wahrheit. Und das bringt die Medien tatsächlich in diese Position.

Es sind nicht einmal die Wissenschaftler, die alle Fäden in der Hand halten. Es sind die Medien, die entscheiden, dass du diesen Standpunkt zu hören bekommst, aber nicht den anderen.

Und wir sehen tatsächlich konkrete Beispiele davon ... von Wissenschaftlern wie Knut Wittkowski [= Professor für Medizin und Epidemiologie an der Rockefeller Universität] oder Johnny Ioannidis [= Professor für Medizin und Epidemiologie an der Stanford-Universität] oder auch eine Million anderer während dem derzeitigen Covid, die in der Vergangenheit in den Mainstream-Wissenschaftsberichten groß und prominent gezeigt wurden. Aber jetzt wird ihr Standpunkt nicht diskutiert, weil es gegen die Agenda [= politische Zielsetzung, die gesellschaftliches Handeln bestimmt] geht, die vorangetrieben wird. Deshalb hörst du diese Wissenschaftler nicht: „Ach, diese Quacksalber, wir haben entschieden, das sind Quacksalber.“

Dan: Ja, genau.

Mein vierter und letzter Punkt war, dass sogar die Konsensexperten [= bekannte Experten, die von Regierungen und Medien gehört werden, z.B. Drosten] selber die anderen Experten vergessen, die wir nicht hören dürfen, und die Konsensexperten sich selbst widersprechen und sie, sie geben widersprüchliche Informationen heraus.

Corbett: Ja! Nochmal: Wir müssen verstehen, dass die Vorstellung, es gäbe eine

monolithische singuläre [= gleichgeschaltet] [= alleingültig] Botschaft, ein Medienkonstrukt ist. Das entsteht aufgrund dessen, was die Medien sagen, und sie werden dieses Zitat und dieses Beweisstück und diese Studie verwenden.

Also, es ist nicht mal so – wie Sie sagten – es geht nicht darum, dass diese Wissenschaftler anerkannte Wissenschaftler sind in allem, was sie sagen. Das hilft uns das Narrativ [= Erzählmuster, das gesellschaftliches Handeln prägt] vorzubringen und dieses und jenes. Es sind wieder die Menschen, die dieses Narrativ erschaffen, die sich erneut selbst beauftragen. Es ist nicht schwer zu sehen, warum die Medienleute behaupten, dass es den Medien zukomme zu entscheiden, was richtig und was falsch ist – und du musst nur dasitzen und zuhören.

Dan: ... genau und speziell bezüglich des Coronavirus'... Beispiele, wo sie im Laufe der Zeit sich selbst widersprechen, da gibt es auffällige Dinge wie: Bei einer Pandemie sollen die Infizierten in Quarantäne. So dachte man gestern, richtig? Aber jetzt soll bei einer Pandemie jeder in Quarantäne.

Hier noch eins: Gestern meinten Experten: Masken helfen nicht. Okay, das war im April oder Mai oder so, glaube ich, von der CDC [= US-Seuchenbehörde] oder Fauci [= Immunologe und Direktor des US-Forschungszentrums NIAID]. Der neue Expertenkonsens [= Experten vertreten einheitliche Meinung]: Es braucht Masken, um dieses Virus zu besiegen.

Experten von gestern: Covid-Patienten müssen an Beatmungsgeräte.

Neuer Expertenkonsens: Sie drängen nicht darauf. Alter Expertenkonsens ... Das ist eine große Sache, das kam vom Gesundheitsminister Kanadas! Ich glaube, ich habe es vor ein zwei Monaten in ihrem Video gesehen. Ich glaube, ihr Name ist Tam [Dr. Theresa Tam = Vorsitzende der Behörde für Gesundheit in Kanada], und sie sagt ... nun ... zuerst der alte Expertenkonsens, der in letzter Zeit von Gates und Co. beworben wurde: Wir können zurück zur Normalität, wenn wir einen Impfstoff haben. Neuer Expertenkonsens: Der Impfstoff ist zwar absolut notwendig, aber keine Wunderwaffe. Wir werden weiterhin strenge Maßnahmen sehen für zwei oder drei Jahre. Haben Sie das gesehen?

Corbett: Ja, ich habe all die Dinge gesehen, von denen Sie da reden, all die scheinbaren Widersprüche. Und natürlich wäre die offensichtliche Gegenreaktion darauf, zu sagen: Ja, so funktioniert Wissenschaft. Gestern glaubten wir etwas. Wir haben neue Beweise. Wir haben unsere Theorien entsprechend angepasst. Also dachten wir: Masken seien unwirksam. Jetzt wissen wir, sie sind wirksam. Okay, nun legen Sie die Beweise dafür vor! Legen Sie diesen Fall dar und erklären Sie es mir so, dass ich es verstehe.

Aber obendrein muss man auch noch sagen: Nun, die Leute, die diese Experten befragten – damals, als das Konsensmeinung der Experten war, die vor einigen Monaten von den Medien präsentiert wurde ... sie lagen falsch. Und die Leute hatten Recht, sie zu hinterfragen. Aber ist es uns erlaubt zu hinterfragen? Weil ich dachte, wir müssen einfach der Wissenschaft glauben. Aber die Wissenschaft irrte sich und wir hätten ihnen glauben sollen, obwohl sie falsch lagen. Das ist unsinnig. Man muss sich mental verknoten, um zu der Schlussfolgerung zu kommen, dass man nicht darüber nachdenken sollte. Man sollte nie etwas in Frage stellen. Jeder, der Ihnen sagt: „Stellen Sie nie etwas in Frage!“, ist per Definition Ihr Feind in einem gewissen Sinn, zumindest Ihr intellektueller Feind, und sollte auch so behandelt werden.

Meine Botschaft dementsprechend war und wird immer sein: Forche selber nach. Ganz deutlich: Glauben Sie NICHT was ich sage. Bitte sehen Sie sich die Quellen an. Darum höre ich mir bei allem, was ich tue, immer die Quellen an.

Und tatsächlich habe ich vor einigen Jahren auf der fOSSa-Konferenz [= Konferenz zur Vorgabe von Entwicklungsrichtlinien auf dem Gebiet der Open Source] in Frankreich

rel="noopener noreferrer">einen Vortrag über dieses Konzept des Open-Source- [= Software, deren Quelltext öffentlich und von Dritten eingesehen, geändert und genutzt werden kann]-Journalismus gehalten.

Und in dieser Präsentation hob ich hervor, wie man damals in der New York Times auf ihre Website gehen und einen Artikel auf ihrer Website lesen konnte! Wow, wir leben in der Zukunft, wo man Artikel im Web lesen kann! Aber dort konnte man einen GANZEN Artikel durchlesen, und es gab KEINE Verlinkung zu irgendwelchen Informationen. Spulen wir vor bis 2013, oder wann immer ich diesen Vortrag hielt. Man konnte vielleicht ein, zwei Verlinkungen in einem Artikel finden, aber es wären sicher nur Links zu anderen New York Times-Artikeln.

Dan: Ja.

Corbett: Die sind nicht mit den Quelldokumenten verlinkt. Sie schreiben ganze Artikel über das Dokument, das gerade von der Regierung veröffentlicht wurde.

Oder diese Sache mit der neuen Studie ... Sie verlinken die Studie nicht. Sie setzen keinen Link zum Dokument. Nochmal: Weil sie Schiedsrichter der Wahrheit sein wollen und euch Armseligen nicht trauen, plädieren sie mit dieser wertvollen Information, die nur sie verstehen und interpretieren können.

Dan: Oh, das erinnert mich an eine Begegnung mit einem Verwandten. Wissen Sie, ich habe eine Familie an der Westküste. Also spreche ich nicht so viel darüber, aber an einem Punkt sagte ich: Gut, ich habe mich genug darin vertieft, ich habe genug gesehen, ich sollte ihm den besten Artikel schicken, den ich über diese Covid-Situation kenne – er stammt von einem Professor der Universität von Oregon. Er war randvoll mit Verweisen und Hyperlinks [= farbig hinterlegter Querverweis in einem Text], alles zu Ärzten, Forschern, Institutionen, Universitäten, und ich habe es ihm geschickt. Und mein Verwandter sandte mir etwas zurück. Er sagte: Ach, der Kerl ist nur gut für Schlaumeiereien. DAS solltest Du Dir mal anschauen: Und es war ein 40-minütiger Vortrag von Bill Gates – ohne Hyperlinks, ohne Referenzen [= Hinweis auf eine bestimmte Quelle]. Als ich den Artikel las, brauchte ich etwa anderthalb Tage, um mir zu sagen: „Hm, ich frage mich, was Corbett darüber denkt“. Ich war echt froh zu sehen, dass Sie etwa drei Tage später ein 25-minütiges Video darüber gemacht haben – es war großartig.

Und ich dachte, ob wir als Ergänzung dazu über ein paar Dinge sprechen könnten, historische Sachverhalte, sie könnten älter oder neueren Datums sein, wo wir uns wirklich selbst ins Knie geschossen haben, als wir den Experten einfach geglaubt hatten.

Ich denke, das deutlichste Beispiel für so etwas, ist, wenn es um Krieg geht.

Ich denke dabei etwa an die Rede von Colin Powell [= Außenminister der Vereinigten Staaten unter Bush bis 2005] vor der UNO und wie alle Experten hinter ihm aufgereiht waren. Interessanterweise gab es ein paar Experten, die nicht hinter ihm im Glied standen, und plötzlich waren sie keine Experten mehr.

Und ich denke an Scott Ritter [= Waffeninspektor der UN im Irak, der dort keine Massenvernichtungswaffen bestätigen konnte] – und ich denke an – wie hieß der General? Norman Schwarzkopf [= berühmter pensionierter US-General, Kritiker des Irak-Krieges 2003] selbst – er untersuchte die Sache und entschied: „Nein, die Experten irren sich, wir sollten uns nicht auf diesen Krieg einlassen“.

Man merkt, diese Jungs sind in der falschen Expertengruppe, wenn sie nicht mit dem 7-Uhr-Nachrichten-Thema einverstanden sind.

Corbett: Richtig, ja.

Dan: Wie dem auch sei, ich habe auch über mögliche Beispiele nachgedacht, wo wir die Experten ignoriert haben, wo wir gesagt haben: „Nein, wir werden nicht darauf eingehen“, und das Volk geht dagegen an.

Und für mich dachte ich an – mal sehen – unseren Außenminister John Kerry während der Obama-Regierung, der dort oben stand und sagte, wir müssen in Syrien einmarschieren. Und es gab tatsächlich einen öffentlichen Aufschrei dagegen. In diesem Fall haben wir also nicht auf die Experten gehört. Wir haben sie ignoriert, und zwar zu unserem eigenen Vorteil, denke ich. Fällt Ihnen irgendein anderes Beispiel ein, in der Medizin, im Krieg, im ... ich weiß nicht ... Krieg und Drogen oder so, wo es wirklich der falsche Ansatz war, auf die Experten zu hören – ich meine, das war so, richtig?

Corbett: Ja, die gibt es. Ich bin verblüfft. Ich denke, dass wirklich jede meiner Arbeiten in irgendeiner Weise genau diese Frage behandelt. Ich denke, alles, was ich tue, basiert darauf.

Aber wir müssen die kleine Fußnote machen und festlegen, dass wir, wenn wir von „Experten“ sprechen, von jenen bestimmten genehmigten Experten sprechen, die – zumindest in diesem speziellen Fall – ein bestimmtes Narrativ stärken, das dazu dient, eine bestimmte Agenda voranzubringen und damit auch jede andere „Experten“-Ansicht ausschließt.

Ich persönlich habe eine Abneigung gegen das Wort „Experte“ entwickelt. Das soll nicht heißen, dass es keine Fachleute zu bestimmten Themen gibt, die sich ihr ganzes Leben lang damit beschäftigt haben und es viel besser wissen als andere. Aber „Experte“ ist im Allgemeinen ein Wort, das nur dazu dient, den Menschen das Hirn abzuschalten und sie am Funktionieren zu hindern.

Also, wie Sie sagen, denke ich, dass die offensichtlichsten und dringlichsten Beispiele diejenigen sind, die eine Nation – welche Nation auch immer – in den Krieg geführt haben. Immer wieder im Lauf der Geschichte waren diese im Allgemeinen das Ergebnis glatter Lügen, zumindest in den letzten Jahrhunderten.

Insbesondere, weil natürlich früher ein König einfach eine Proklamation [= öffentliche Bekanntmachung] herausgeben konnte: „Wir sind im Krieg!“ – und man befand sich im Krieg. Aber in einer demokratischen Gesellschaft, wie locker oder eng man das auch definieren mag, muss man die Öffentlichkeit zum Krieg motivieren, und der einzige Weg, das zu erreichen ist Kriegsgräuelpropaganda und Terrorismus unter falscher Flagge.

Etwas in dieser Richtung – um die Öffentlichkeit glauben zu machen, dass ihr Feind eine existentielle, aktuelle Bedrohung darstelle, und wir gegen ihn vorgehen müssen.

Also, meine Beispiele, die ich in diesem Zusammenhang anführen würde, wären etwa der Vorfall im Golf von Tonkin [Lüge = nordvietnamesische Schnellboote hätten zwei US-amerikanische Kriegsschiffe mehrmals ohne Anlass beschossen], den wir heute zu 100% von <https://nsarchive2.gwu.edu/NSAEBB/NSAEBB132/press20051201.htm> NSA- [NSA = größter Auslandsgeheimdienst der USA]-Dokumenten und anderen kennen.

Der zweite Vorfall ist auf jeden Fall nicht geschehen, und doch war das zumindest der Auslöser für das, was zum Vietnamkrieg wurde, zumindest zur Eskalation dieses Krieges. Und wir wissen, dass dies eine zynische Lüge war, die von McNamara [McNamara = US-Verteidigungsminister 1961-1968] und anderen verbreitet wurde, die wussten, dass der Zwischenfall, von dem sie sprachen, gar nicht stattgefunden hat. Das war bloss das Feigenblatt der Rechtfertigung.

Leider stoßen wir bei solchen Dingen an eine Mauer. Ja, natürlich, macht Eure eigenen Recherchen! Aber damals, 1964, welche Art von Nachforschungen hätten die Leute schon machen können, denn das Abhören und die NSA-Analysen, das alles lag hinter der Mauer

der Geheimhaltung.

50 Jahre lang wusste niemand davon, bis es schließlich öffentlich gemacht wurde.

Wie kann man also beweisen, dass sie lügen, wenn man nicht recherchieren kann.

Aber das ist eigentlich nur eine weitere Bestärkung der Ansicht, dass wir Transparenz brauchen und dass die Öffentlichkeit in der Lage sein muss, die Beweise zu prüfen. Denn wenn sie hinter dieser Mauer aus Geheimhaltung und Verschwiegenheit sind, dann gibt es alle Arten von Lügen – nachweisbare Lügen, die ein halbes Jahrhundert später aufgedeckt werden. Und diese Lügen führen uns in den Krieg.

Ein weiteres Beispiel ist natürlich 1953: Die Operation TPAJAX, eine CIA/MI6-Operation zur Destabilisierung des Iran und zum Sturz von Mohammed Mossadeq, dem Präsidenten des Iran. Und nochmal: Wir wissen jetzt, dass es schon lange bekannt war, aber es wurde schließlich „bestätigt“, sagen wir, durch die Veröffentlichung von [CIA-Dokumenten](https://nsarchive2.gwu.edu/NSAEBB/NSAEBB435/) im Jahr 2013. Obama hielt [eine Rede](http://www.mohammadmossadegh.com/news/barack-obama/cairo-speech-to-muslim-world/) darüber.

Ja, wir sind reingegangen und haben die Regierung des Iran gestürzt. Es stand in den Akten. Wie ich [kürzlich](https://www.corbettreport.com/interview-1580-new-world-next-week-with-james-ewan-pilato/) in meinem Programm berichtet habe, gibt es diesen neuen Dokumentarfilm, der nun die Beteiligung des MI6 [MI6 = Britischer Geheimdienst] bestätigt.

Nochmal: Nicht, dass wir es nicht gewusst hätten, aber er bestätigt einige der Daten, Namen und Orte der Beteiligung des MI6 an dieser Operation. Der Öffentlichkeit wird eine bestimmte Geschichte erzählt, aber die wirkliche Geschichte geschieht unter dem Deckmantel der Geheimhaltung. Dass die Öffentlichkeit in diesen Fällen selbst nicht recherchieren kann, ist ein weiterer Grund, warum Transparenz in vielen wichtigen Aspekten und Verfahren bestehen muss.

Chris Cuomo, [der auf CNN](https://www.youtube.com/watch?v=jjDLcvOB1og) [CNN = großer (Mainstream-)Nachrichtensender der USA]

seinem Publikum sagt: „Es ist illegal, dass Sie diese gestohlenen Wikileaks- [Wikileaks = Enthüllungsplattform von Assange]-Dokumente besitzen, aber für uns, die Medien, ist es in Ordnung“, was natürlich zu 100% falsch ist. Es ist nicht illegal, Wikileaks-Dokumente zu haben, sie herunterzuladen. Sie sind jetzt draußen, es ist nicht illegal, sie zu besitzen. Aber die Medien wollen Euch weismachen, dass Ihr diese Dokumente nicht einmal anschauen dürft.

Nur sie dürfen sie anschauen und für Euch interpretieren. Ich denke, das ist ein Einblick in die Denkweise dieser Leute, die darin besteht, dass die Medien die Narrative [Narrativ = Erzählmuster, das gesellschaftliches Handeln prägt] kontrollieren und Euch sagen, was Ihr glauben sollt.

Dan: Ja, eine interessante Sache ist, wie man sagen könnte, okay, vor 1995 und 1996. Wie haben wir die Informationen herausgefunden, die wir brauchten, um eine richtige Entscheidung über den Krieg zu treffen, in den die USA geraten werden? Und ich schätze, jetzt haben wir keine Ausrede mehr, richtig? Wir können selbst danach suchen? Aber selbst, wenn wir neue Informationen erhalten, versuchen sie manchmal immer noch, eine andere Story voranzutreiben. Und ein Fall, über den ich nachgedacht habe, wo wir den Experten geglaubt haben und dafür bestraft wurden, war der Krieg gegen Spanien. Der US-Krieg gegen Spanien.

War es nicht Randolph Hearst [Randolph Hearst = US-amerikanischer Verleger und Medien-

Tycoon], der sagte: „Gib mir die Bilder, und ich gebe dir deinen Krieg!“ Und ich dachte: „Na gut, okay. Da brauchten wir Propaganda, um die Öffentlichkeit zu überzeugen, in einen Krieg zu ziehen.“ Nun, da wir gerade von Experten sprachen, ging ich gerade online zu einem Artikel im History Channel und der Titel lautete: [https://www.history.com/news/spanish-american-war-yellow-journalism-hearst-pulitzer](#) [target="_blank" rel="noopener noreferrer">](#) „Hat der Boulevard-Journalismus den Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges angeheizt?“ Und sie sagen: „Nein! Nein! Absolut nicht, absolut nicht.“ Es fängt an: „Kein seriöser Historiker der spanisch-amerikanischen Kriegszeit glaubt, dass die Boulevardpresse von Hearst und Pulitzer [Pulitzer = ungarisch-amerikanischer Herausgeber und Zeitungsverleger] den Krieg mit Spanien 1898 geschürt oder ausgelöst hat, sagt Joseph Campbell, Professor für Kommunikation an der American University. Sie versuchen also immer noch, die Tatsache herunterzuspielen, dass die Presse dabei eine absolut entscheidende Rolle spielte.

Corbett: Ich müsste das speziell lesen, aber ich könnte tatsächlich zustimmen. Insofern hat die Boulevardpresse den Krieg nicht geschürt. Sie hat den Krieg nicht wirklich verursacht. Sie hat die Öffentlichkeit in die Kriegshysterie gebracht, die es dem demokratischen Prozess ermöglichte, diesen Krieg zu planen und ihn im Wesentlichen zum Regierungsprogramm zu machen. Aber der Krieg selbst war von viel tieferen Beweggründen motiviert. Er wurde über die Presse an die Öffentlichkeit verkauft, und das ... ich weiß nicht, ich müsste diesen Artikel lesen, aber ich nehme an, sie spielen mit dieser Unterscheidung und hoffen, dass die Leute das nicht bemerken.

Dan: Nun, auf jeden Fall sind wir uns beide einig, dass Kriege an die Menschen verkauft werden müssen, und das ist die Aufgabe der Presse.

Corbett: Absolut. Ohne öffentliche Unterstützung kann das nicht funktionieren. Genau deshalb wollen sie alle Informationsquellen beherrschen und kontrollieren und uns sagen, was wir anschauen dürfen und was nicht und was wir recherchieren dürfen und was nicht.

Dan: Richtig. Gut, James, wir werden einen Link zu Ihrem Video setzen, zu Ihrem 25-minütigen Video. Dort findet man einen Link zu dem ursprünglichen Forbes-Artikel und muss nicht auf deren Seite gehen und ihnen Klicks geben.

Um zum Ende zu kommen: Vor einem Jahr habe ich ein Interview mit Scott Horton [Scott Horton = investigativer Journalist und 5G-Aktivist] geführt und dieses JNW-10 [JNW-10 = Ja-Nein-Interview mit 10 Fragen] gemacht. Da ich Sie mit Ihrem enzyklopädischen Wissen hier habe – ich habe Covid selbst irgendwie satt – dachte ich, wir könnten schnell ein paar andere Themen behandeln. Aber in einer schnellen Ruck-Zuck-Form. Ich habe zehn Fragen, und möchte, dass Sie sie mit Ja, Nein oder Weiter antworten. Das nennt sich JNW 10, und wenn Sie zu einer dieser Fragen einen Kommentar hinterlassen möchten, so tun Sie das. Wären Sie dazu bereit?

Corbett: Tun wir's.

Dan: Ok, los geht's. Erstens: Hat Jeffrey Epstein eine große Erpressungsaktion mit minderjährigen Sexsklaven durchgeführt?

Corbett: Ja.

Dan: Zweitens. Wären die USA und die Welt besser dran, wenn jemand, der mit Jeffrey Epstein in Verbindung stand, von Macht- und Einflusspositionen ausgeschlossen würde?

Corbett: Ja. Bemerkung: Das hängt davon ab, was Sie unter verbunden verstehen? Aber ja, in jedem sinnvollen Sinne von „verbunden“. Ja.

Dan: Was ist mit denen, die einen Flug mit dem Lolita-Express [Lolita-Express = Privatflugzeug von Epstein] machten, die zur Sexsklaveninsel führen?

Corbett: Ja, ich würde sagen, das IST „verbunden“.

Dan: Oder bei seinen New Yorker Partys in Manhattan.

Corbett: Richtig. Ja, ja.

Dan: Drei. Google mag für die Wahrheitsfindung schlimmer als nutzlos sein, aber würden Sie nicht auch sagen, dass wir uns auf ehrliche und unverfälschte Suchergebnisse von DuckDuckGo, Startpage [DuckDuckGo ...= Suchmaschinen, die auf Privatsphäre achten] usw. verlassen können?

Corbett: Nein.

Dan: Warum nicht?

Corbett: Weil ich nicht glaube, dass es so etwas wie eine sinnvolle unvoreingenommene Suche gibt. Es sei denn, Sie kehren einfach auf die Grundlage von Schlüsselwörtern zurück, wie oft dieses Schlüsselwort in den Suchergebnissen auftaucht, oder so. Das ist der einzige objektive, unparteiische Weg, um Suchergebnisse zu bilden. Das ist nutzlos, denn dann fangen die Leute einfach an, die Wörter eine Million Mal in den Text zu schreiben, damit sie in den Suchergebnissen auftauchen, also brauchen Sie eine Art Algorithmus, der strafft und gewisse Dinge höher oder niedriger einstuft. Es wird also eine Tendenz in den Suchergebnissen geben, weshalb ich glaube, dass die Antwort nicht DuckDuckGo oder startpage oder bing oder was auch immer lautet, Swiss cows oder CRX [CRX = auch Suchmaschine wie die vorher genannten]. Nein, jede Suchmaschine! Vergleichen Sie die Ergebnisse und Sie kommen hoffentlich zu einer besseren Einschätzung der Ergebnisse, nach denen Sie suchen.

Dan: Verstanden. Hier was Schwieriges, seien Sie vorsichtig: Sollte das homogene Japan mit Sanktionen dafür bestraft werden, dass es nicht noch mehr Flüchtlinge aus kriegszerrütteten Entwicklungsländern wie Syrien aufnimmt?

Corbett: Nein, bestraft von wem? Nein.

Dan: Ja, das denke ich auch. Fünf: Glauben Sie, dass Assad seine eigenen Bürger absichtlich und wiederholt vergast?

Corbett: Nein.

Dan: Okay, sechs: Glauben Sie, dass der Iran sich nach einem Kampf mit den USA sehnt und plant, ich zitiere: Israel von der Landkarte zu tilgen?

Corbett: Nein.

Dan: Sieben: Glauben Sie, dass eine Koalition freier Länder unter der Führung der USA in Venezuela einmarschieren und dort Demokratie verbreiten sollte, weil Venezuela ein wirtschaftlicher Fehlschlag ist und unter der korrupten sozialistischen Herrschaft leidet?

Corbett: Nein.

Dan: Okay, Acht: Glauben Sie, dass in den Köpfen der Mächte, die nicht sein sollten, es wirklich die Wahrheit ist, die unterdrückt und verboten werden muss, und nicht die Lüge.

Corbett: In den Köpfen der Mächte, die nicht sein sollten? Ja.

Dan: Neun: Wussten die israelischen Piloten, dass sie auf ein Schiff der US-Marine schossen, als sie die USS Liberty [USS Liberty = Aufklärungsschiff der United States Navy, das im Sechstagekrieg unter Kommando der NSA lief] angriffen?

Corbett: Ja.

Dan: Okay, Sie wissen, dass sie behaupten, sie hätten es nicht gewusst ... Bekannt?

Corbett: Ja, aber ich bin ziemlich sicher, dass es <https://theintercept.com/2017/06/06/fifty-years-later-nsa-keeps-details-of-israels-uss-liberty-attack-secret/> target="_blank" rel="noopener noreferrer">NSA-Mitschriften gibt, die jetzt <https://nsarchive2.gwu.edu/NSAEBB/NSAEBB24/nsa10.pdf>> freigegeben wurden. Ich habe das in einem Video aufgelistet, das ich <https://www.corbettreport.com/a-brief-history-of-false-flag-terror/>> „Kurze Geschichte der False Flags“ genannt habe, glaube ich. Ich muss diesen Verweis noch einmal überprüfen, aber ja, ich bin sicher, dass es zugegeben wurde, oder eigentlich nicht, weil sie

nicht darüber reden, aber auf jeden Fall gibt es <https://www.globalresearch.ca/new-revelations-on-1967-incident-uss-liberty-attacked-by-israeli-fighter-jets/7009> Beweise dafür, dass sie hundertprozentig Bescheid wussten

Dan: Richtig, okay James, keine Ihrer Antworten hat mich überrascht. Zuletzt: Hier glaube ich auch nicht, dass Sie mich überraschen werden. Mal sehen! Wird James Corbett zur Vernunft kommen, den Rat von Bill Gates befolgen und den Impfstoff für sich und seine Familie besorgen?

Corbett: Nein. Nicht so, nein. Nein, nein, ich behalte mir das Recht vor, zu entscheiden, welche medizinischen Maßnahmen ich und meine Familie in Anspruch nehmen, und niemand kann mir vorschreiben, was ich in dieser Angelegenheit zu tun habe.

Dan: Okay, in diesem Sinne bedanke ich mich bei Herrn Corbett für das erhellende Interview und – vielen Dank.

Corbett: Vielen Dank.

von dw.

Quellen:

<https://www.corbettreport.com/dont-do-your-own-research-propagandawatch>
<https://www.corbettreport.com>

Das könnte Sie auch interessieren:

#BillGates - www.kla.tv/BillGates

#Interviews - www.kla.tv/Interviews

#Coronavirus - www.kla.tv/Coronavirus

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.